

**A) Wiederholung Geschichtszahlen**

Notieren Sie zu den jeweiligen Ereignissen die richtigen Jahreszahlen!

Westfälischer Friede \_\_\_\_\_ n. Chr.

Karl der Große wird zum Kaiser gekrönt \_\_\_\_\_ n. Chr.

Augsburger Religionsfriede \_\_\_\_\_ n. Chr.

Teilung des Römischen Reiches in Ost- und Westhälfte \_\_\_\_\_ n. Chr.

Fall Konstantinopels (Ende Ostrom) \_\_\_\_\_ n. Chr.

2. Belagerung Wiens durch das Osmanische Reich \_\_\_\_\_ n. Chr.

Kaiserkrönung Otto I. in Rom (1. Deutsches Reich) \_\_\_\_\_ n. Chr.

Goldene Bulle Karls IV. \_\_\_\_\_ n. Chr.

Investiturstreit \_\_\_\_\_ n. Chr.

**B) Entstehung der europäischen Staaten**

1) Kennzeichnen Sie Aussagen, die für den mittelalterlichen Personenverbandsstaat zutreffen, mit (P) und Aussagen, die für den institutionellen Flächenstaat der frühen Neuzeit zutreffen, mit (F)!

Es gibt regelmäßige Steuererhebungen und eine Beamtenschaft.

Der König löst die Treuebindungen des Adels untereinander und monopolisiert sie bei der Krone.

Soweit ein Herrscher seine Gefolgschaft durchsetzen konnte, soweit konnte er Herrschaft ausüben.

Unterordnung der Kirche und wirtschaftliche Sicherung der Königsherrschaft.

Die Herrschaft wird nicht über ein Gebiet ausgeübt.

Grundlage ist das Feudalwesen.

Es gab keine exakten Grenzen; Überlappungen an den Grenzsäumen waren die Regel.

2) Welche europäischen Länder weisen vergleichsweise früh auf der Grundlage einer gefestigten Monarchie eine ausgeprägte Gebiets Herrschaft auf?

Deutschland  Frankreich  Polen  Niederlande  England  Spanien

3) Welche Aussagen treffen für den Reichstag des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation am Beginn der Frühen Neuzeit zu?

Der Reichstag war die oberste Ständevertretung im Reich.

Der Reichstag wählte den deutschen Kaiser.

Der Reichstag tagte in bedeutenden Reichsstädten wie Mainz, Worms, Nürnberg und Köln.

Der Reichstag wurde vom Kaiser einberufen.

Er wurde aus Kurfürstenrat, Fürstenrat und freien Reichsstädten gebildet.

4) Welche Aussagen treffen für die deutsche Kaiserherrschaft zu?

Ort der Kaiserkrönung war seit dem 16. Jahrhundert zumeist Frankfurt am Main.

Der deutsche Kaiser regierte mit uneingeschränkter Macht.

Die Wahl wurde durch die Goldene Bulle geregelt.

Seit 1438 blieb die Kaiserkrone im Hause Habsburg.

Die deutschen Kaiser waren entschiedene Gegner der Gegenreformation.

5) Welche Punkte sind für Kaiser Karl V. zutreffend?

Seine Eltern waren Philipp der Schöne und Johanna die Wahnsinnige.

Er war spanischer König und deutscher Kaiser.

Er ließ sich bei den Fuggern Geld, um seine Wahl zum Kaiser durchzusetzen.

Ziel seiner Politik war ein europäisches Mächtegleichgewicht.

Er war der mächtigste Herrscher im Abendland.

- 6) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zur ständisch-kooperativen Gesellschaft an!
- Zwischen 1614 und 1789 tagten die französischen Generalstände in Permanenz.
  - Stände erhoben den Anspruch, bei fiskalischen Fragen mitzubestimmen.
  - In den Niederlanden und Spanien gab es keine Ständeversammlungen
  - Freie Reichsstädte besaßen grundsätzlich keine „Standschaft“ im Reichstag.
  - Der Brandenburger Kurfürst und die preußischen Stände konnten sich nicht arrangieren.

7) Die folgenden Punkte betreffen entweder das Luthertum (L), den Calvinismus (C) oder die Gegenreformation (G). Tragen Sie jeweils den zutreffenden Buchstaben ein!

- Prädestinationslehre
- Lehre der zwei Reiche
- Konzil von Trient
- Turmerlebnis
- Dordrechter Synode

### C) Absolutismus

8) Der Absolutismus wird auch durch die Staatslehre des 16. Jahrhunderts vorbereitet. Kreuzen Sie zutreffende Aussagen an!

- Die Ausführungen der Theoretiker gehen teilweise von einem negativen Menschenbild aus.
- Man berief sich auf die alte Formel »Princeps legibus solutus est«
- Absolutismus war laut Hobbes gleichbedeutend mit Volkssouveränität
- Der französische Staatsrechtler Bodin definierte als oberste Gewalt die fürstliche Souveränität.
- Laut Bodin erstreckt sich die absolute Gewalt nicht auf die Gesetze Gottes und der Natur.

9) Kreuzen Sie die Aussagen an, die für die Politik Ludwigs XIV. zutreffend sind.

- Ludwig widerrief das Edikt von Nantes!
- Die machtpolitischen Säulen waren die Justiz, das Heer und die Verwaltung.
- Ludwig regierte in den Provinzen durch so genannte Intendanten.
- Es gelang Ludwig, Frankreich aus der Habsburger „Umklammerung“ zu lösen.
- Er gewährte den Ständen ein Mitspracherecht in finanziellen Fragen.
- Ludwig benutzte die höfische Repräsentation als Herrschaftsinstrument.

10) Mit Blick auf den Begriff Absolutismus lässt sich feststellen, dass

- er eine komplexe Wirklichkeit bündelt.
- die Historiker des 19. Jahrhunderts sich in seiner Bedeutung einig waren.
- er auch in der Gegenwart noch einen pejorativen Charakter hat.

**D) Textaufgabe:**

Der deutsche Historiker und Philosoph Samuel Pufendorf (1632–94) schrieb im Jahre 1667:

- „Es bleibt uns also nichts anderes übrig, als das deutsche Reich, wenn man es nach den Regeln der Wissenschaft von der Politik klassifizieren will, einen irregulären und einem Monstrum ähnlichen Körper zu nennen, der sich im Laufe der Zeit durch die fahrlässige Gefälligkeit der Kaiser, durch den Ehrgeiz der Fürsten und durch die Machenschaften der Geistlichen aus einer regulären Monarchie zu einer so disharmonischen Staatsform entwickelt hat, dass es nicht mehr eine beschränkte Monarchie, wengleich der äußere Schein dafür spricht, aber noch nicht eine Föderation mehrerer Staaten ist, vielmehr ein Mittelding zwischen beiden. Dieser Zustand ist die dauernde Quelle für die tödliche Krankheit und die inneren Umwälzungen des Reiches, da auf der einen Seite der Kaiser nach der Wiederherstellung der monarchischen Herrschaft, auf der anderen Seite die Stände nach völliger Freiheit streben. Es ist aber die Natur aller Degenerationen, dass ein Staat, wenn er sich schon weit vom ursprünglichen Zustand entfernt hat, in schnellem Niedergang wie von selbst sich dem anderen Extrem nähert, während er sich nur mit großer Anstrengung auf seine Urform zurückführen lässt. Wie man einen Felsen, der einmal ins Rollen gekommen ist, sehr leicht vom Berg in die Ebene hinunterbringt, aber nur mit ungeheurer Anstrengung auf den Gipfel hinaufwältzt, so wird man auch Deutschland nicht ohne größte Erschütterungen und ohne totale Verwirrung der Verhältnisse zur monarchischen Staatsform zurückführen können; zum Staatenbund entwickelt es sich dagegen von selbst. Wenn man von der gegenseitigen Renitenz des Kaisers und der Stände absieht, dann ist es schon jetzt eine Föderation von Bundesgenossen ungleichen Rechts, indem die Stände die Hoheit des Kaisers gebührend anzuerkennen und zu ehren haben. [...]
- Wir können also den Zustand Deutschlands am besten als einen solchen bezeichnen, der einem Bund mehrerer Staaten sehr nahe kommt, in dem ein Fürst als Führer des Bundes die herausragende Stellung hat und mit dem Anschein königlicher Gewalt umgeben ist. Die Größe und Stärke des deutschen Reiches könnte, wenn es eine monarchische Verfassung hätte, für ganz Europa bedrohlich sein, aber es ist durch innere Krankheiten und Umwälzungen so geschwächt, dass es kaum sich selbst verteidigen kann. Die Hauptursache des Übels ist der unharmonische und ungeordnete Zusammenhang des Staates. [...]
- Endlich zeugt von der Schwäche des Reichsverbandes, dass es weder einen gemeinsamen Staatsschatz noch ein Reichsheer gibt, mit dem man fremde Angriffe abwehren oder irgendeine Provinz, aus deren Abgaben man die gemeinsamen Staatsausgaben bestreitet, erwerben kann. Es würde schon genügen, wenn Deutschland seine Söldner, die fast in ganz Europa ihre Haut zu Markte tragen, für seine eigenen Zwecke verwenden könnte.

*Quelle: Samuel Pufendorf. Die Verfassung des deutschen Reichs. Stuttgart 1976; zit. nach: Geschichte betrifft uns, Nr. 5. 1998*

Arbeitsaufträge:

1) Stellen Sie den Text in einem Schaubild (Übersicht) dar. Lassen Sie alles Unnötige weg! Ziel muss es sein, dass Struktur und Argumentation sich dem Betrachter auch ohne Kenntnis des Textes erschließen.

2) Ordnen Sie den Text in den historischen Zusammenhang ein und stellen Sie abschließend Überlegungen hinsichtlich möglicher Chancen und Gefahren der hier erhobenen Forderungen an!